

Alte Drucke

Verbesserte Methode des Paedagogii Regii zu Glaucha vor Halle

Freyer, Hieronymus

[Halle], 1721

VD18 11676078-003

Die II Abtheilung Von der Griechischen Sprache.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-24263

ausgefeset: wovon die Methode unten bey theologica quarta zu finden.

Die II Abtheilung
 Von der Griechischen Sprache.

Die Griechische Sprache wird täglich frühe von 6 bis 7, nach Mittage aber von 2 bis 3 Uhr (Mittwochs und Son-
 nabends ausgenommen) dociret und dabey die hieselbst gedruckte erleichterte Griechische Grammatic zum Grunde geleyet. In der Methode richtet sich der Docens, soviel die Sache nur immer leiden will, nach den Lateinischen Classen; insonderheit läßt er nach der daz selbst vorgeschriebenen Ordnung sowohl construiren als resolviren: welches auch bey der Hebräischen und Französichen Sprache also geschehen muß, und den Scholaren die Sache nicht wenig erleichtert.

I. Græca tertia.

§. I.

In dieser Classe werden die Anfänger unterrichtet. Wenn nun bey den ordentlichen Lections-Veränderungen solche Scholaren hinein kommen, welche noch nicht Griechisch lesen können: so bringet ihnen der Informator dasselbe in den ersten acht Tagen bey, und läßt inzwischen die übrigen so lange mit ad secundam græcam gehen; conjungiret sie aber
 nach

nach Verfließung vorgedachter Zeit und fängt an das neue Testament mit ihnen zu lesen, aus welchem denn in einem halben Jahr entweder die 3 Episteln Johannis oder die 7 ersten Capitel Matthäi richtig und also durchzutraciren sind, daß die Scholaren alle darin vorkommende vocabula ohne Anstoß wissen.

§. 2. Aus der Grammatic wird anfangs nur das vornehmste von den Buchstaben, spiritibus und accentibus, soviel nemlich davon zum lesen dienet, beygebracht: nachgehends aber der articulus præpositivus und postpositivus samt dem pronomine indefinito *tis* zu einiger Norm der 3 declinationum, ferner die declinatio nominum und pronominum, und endlich auch die coniugatio verborum barytonorum mitgenommen; doch alles nach und nach, und soviel täglich in einer halben Stunde geschehen kann, damit die Scholaren nicht überhäuffet werden. Die übrige Zeit ist auf die Exposition des vorgeschriebenen *penſi* aus dem neuen Testament zu wenden.

§. 3. Diese Exposition geschieht nun folgendergestalt. Der Docens liest selbst einen Vers nach dem andern langsam und deutlich vor, vertiret ihn darauf von Wort zu Wort Teutsch oder Lateinisch, zeigt das thema eines jeden Worts an, und läßt dieses alles von einem und andern Scholaren wiederholen, ehe er weiter fortfähret. Mit der Zeit, und wenn die Scholaren der Sachen ein wenig gewohnt sind,

sind, führet er bey einem und andern Worte allerhand deriuata und compokta mit an; auch wol phrasas, prouerbia und sententias; insonderheit Lateinische Wörter Griechisches Ursprungs, damit die Discentes den Nutzen, welchen sie von dieser Sprache im Lateinischen haben, alsbald sehen und daher um so vielmehr excitiret werden: doch muß dieses alles bey Anfängern nur sparsam und nach ihrem Begriff, in folgenden Classen aber immer mehr geschehen; weil es ein gutes Mittel ist, die Jugend in beständiger Attention und Munterkeit zu erhalten.

S. 4. Bey der Exposition haben sie des jüngern Herrn Langii clauem noui testamenti zur Hand, damit sie sich das angezeigte thema desto besser imprimiren: ja sie lesen aus demselben gleich in den ersten Tagen die vocabula ihres halbjährigen pensi ganz und gar durch; theils zur Übung im lesen, welches sie auf diese Weise mit mehrern Nutzen als aus dem neuen Testament lernen; theils auch um der guten Vorbereitung willen, die sie dabey auf ihr bestimmtes pensum haben. Ausser diesem schreibet ihnen der Informator aus der gegenwärtigen Lection täglich etwa 4 bis 6 vocabula an der Tafel vor, die sie abschreiben und lernen müssen: wobey sie sich zugleich im schreiben mit exerciren.

S. 5. Alle Montage wird in der ersten Stunde ein Griechischer Spruch aus dem neuen Testament

stament exponiret, grammaticè resolviret und darauf auswendig gelernet: und zwar nach der Ordnung und Vorschrift, welche davon in dem zum Gebrauch des Pædagogii edirten theologischen Handbuch p. 297 und in der Vorrede desselben S. 40 und 41 zu finden ist. Auf gleiche Weise wird es in secunda und prima gehalten: gleichwie anstatt dessen die Hebräische Classen Hebräische, die Französische und Lateinische Privat-Classen aber Deutsche Sprüche lernen; nach der Anweisung im gedachten Handbuch p 290 und 312. Die hiebey vorgeschlagene Methode ist unten bey theologica quarta zu finden.

2. Græca secunda.

S. I.

Wer das pensum clasiss tertix absolviret und nach allen Stücken recht gefasset hat, ascendiret ad secundam. Hie wird das novum testamentum in anderthalb Jahren vom Anfange bis zum Ende durchgelesen: wovon das erste die 4 Evangelisten, das andere die Apostelgeschichte und Episteln an die Römer und Corinthen, das dritte die übrigen Stücke begreiffet.

S. 2. Die Exposition verrichtet der Docens meistens selber, damit es desto hurtiger gehe: läßt aber doch bisweilen zur Beförderung der Attention hie und da einen Scholaren, auch wol mitten im Verse, unvornthet

fortz

fortfahren, oder examiniret aus dem exponirten etwas; und befließiget sich, durch diese und dergleichen Variation die Unvertraute bey beständiger Lust zu erhalten. Beym Anfange einer jeden Lection liest er das nächst vorhergehende pensum aus der Deutschen Version Lutheri langsam und deutlich vor: fraget aber die Scholaren, so den Griechischen Text vor sich haben, bisweilen, wie dieses oder jenes gegeben sey; damit sie desto fleißiger und aufmerckamer mitlesen.

S. 3. Von den biblischen Sprüchen und andern subsidiis ist bey classe tertia Meldung gethan. Aus der grammatica wird allhie nach Wiederholung des vorigen auch das übrige, insonderheit die coniugatio verborum contractorum und in μ samt den anomalis, hinzugehan: damit die analysis vocabulorum desto besser von statten gehe. Auch elaboriren die Scholaren wöchentlich ein Griechisches aus dem neuen Testament genommenes exercitium in der Classe: welches darauf der Informator zu Hause corrigiret und die vornehmsten errata auf die bey den Lateinischen Classen eingeführte Weise notiret und öffentlich anzeigt.

3. Græca prima.

S. 1.

Diese Classe wird täglich nur eine Stunde, nemlich frühe von 6 bis 7 Uhr, gehalten: weil

weil die dazu gehörige Scholaren ordentlicher Weise von 2 bis 3 ad hebræam secundam gehen.

§. 2. Die scriptores, welche hier nach und nach tractiret werden, sind Macarius, libri apocryphi veteris testamenti, Ittigii bibliotheca patrum, Epictetus, Cebetis tabula, Aelianus, Pæanii metaphrasis Eutropiana und Herodianus. Monatlich wird ohngefähr eine Woche auf Freyeri fasciculum poematum græcorum, in welchem allerhand collectiones aus alten und neuen Poeten befindlich, gewandt: auch das studium grammaticum samt dem wöchentlichen exercitio scribendi oben angezeigter massen fleißig continuiret, und nebst der Profodie auf syntaxin und idiotismos mehr, als in der vorigen Classe, gedrungen.

§. 3. Der Docens kann sich nicht nur hier, sondern auch in den beyden vorhergehenden Classen, manche bey der Lateinischen Sprache schon hin und wieder angezeigte Vortheile zu Nuze machen. Insonderheit aber wird es ihm den Weg zu vielen guten observationibus bahnen: wenn er, nebst der bey secunda latina schon gerühmten Dedication und Prælation des Antonii Schori, auch desselben rationem discendæ docendæque linguæ græcæ fleißig conferiret.